

Bauausschusses die Arbeiten an vier Objekten abgeschlossen und die restlichen vier bereits vorbereitet werden.

Diese wenigen Beispiele zeigen, daß es uns gelungen ist, mit Hilfe der Wohnungsverwaltung breitere Kreise der Bevölkerung in die staatliche Leitungstätigkeit einzubeziehen und einen engeren Kontakt der Menschen des Wohngebietes zu den staatlichen Organen zu schaffen. Auch die oft kritisierte bürokratische Bearbeitung von Eingaben konnte merklich zurückgedrängt werden. Vieles wird heute in persönlichen Gesprächen, Hausversammlungen

Vielseitiges geistig-kulturelles Leben

Eine sehr wichtige Seite unserer politischen Massenarbeit im Wohngebiet ist die Entwicklung eines niveaувollen geistig-kulturellen Lebens. In enger Zusammenarbeit mit dem Kreiskulturhaus, das im Wohngebiet liegt, sind wir bemüht, die vielseitigen kulturellen Interessen der Bürger zu befriedigen. Um den dazu notwendigen engen Kontakt herzustellen, wollen wir mit den Mitarbeitern der Organe der Nationalen Front bis zum 15. Jahrestag in allen Häusern arbeitsfähige Hausgemeinschaftsleitungen schaffen.

Das Stützpunktaktiv und der Wohngebietsausschuß stellen sich das Ziel, die bereits gut arbeitenden Hausgemeinschaften zu sozialistischen Kollektiven zu entwickeln.

Uns kommt es darauf an, auch im Wohngebiet mit den Mitteln der Kultur die wissenschaftlich-technische Revolution zu fördern und regelmäßig differenzierte Aussprachen über geistige Probleme unserer Zeit zu führen.

usw. gleich an Ort und Stelle erledigt.

Noch vor dem 15. Jahrestag werden wir im Wohngebiet ein ökonomisches Forum durchführen. Dort wird unser Leitbetrieb vor der Bevölkerung Rechenschaft legen, wie die Werktätigen dieses Betriebes den Volkswirtschaftsplan 1964 im ersten Halbjahr erfüllt haben. Gleichzeitig wird die Abgeordnetengruppe des Wohngebietes über die Erfüllung des kommunalpolitischen Programms und der Wohngebietsausschuß über die bisherigen Ergebnisse unseres Wettbewerbs zum 15. Jahrestag berichten.

Gegenwärtig beispielsweise diskutieren wir in den Hausgemeinschaften über die Freundschaftsreise Walter Ulbrichts und den Abschluß des Freundschaftsvertrages zwischen der DDR und der UdSSR; über Probleme des Frauenkongresses und über das einheitliche sozialistische Bildungssystem.

In Verbindung mit der Schulparteiorganisation, dem Lehrerkollegium und dem Elternbeirat der 15. Oberschule werden das Stützpunktaktiv und der Wohngebietsausschuß in den nächsten Wochen in mehreren Veranstaltungen das einheitliche sozialistische Bildungssystem behandeln.

Wohngebietsfeste.. •

Zusammen mit der Partei-gruppe und den Mitarbeitern des Kreiskulturhauses haben wir bisher zwei Wohngebietsfeste organisiert. Jetzt sind wir dabei, zum 15. Jahrestag der DDR in der Glashalle der Internationalen Gartenbauaus-

stellung eine Festveranstaltung mit Konferenzschaltung zum Kreiskulturhaus unter der Losung „Seht, was aus uns geworden ist!“ vorzubereiten. Zur Vorbereitung dieser zentralen Veranstaltung des Wohngebietes finden in allen Wohnbezirken des Wohngebietes Wohnbezirksfeste, Straßenfeste, Blumenfeste, Hausgemeinschaftsfeste u. a. statt. Den Auftakt gab am 4. Juli der Wohnbezirk 55 mit seinem ersten sozialistischen Straßenfest, an dem weit über 1000 Bürger teilnahmen.

... und Sportwettkämpfe

Auch der Sport nimmt in der Vorbereitung und Durchführung des 15. Jahrestages der DDR im Wohngebiet einen besonderen Platz ein. Die Kommission Jugend und Sport ermittelt in der Zeit vom 24. August bis 30. September die besten Einzelkämpfer und Mannschaften der Wohnbezirke in Tischtennis, Schach und Luftgewehrschießen. Die Besten werden dann in einer gemeinsamen Mannschaft gegen das Wohngebiet XI antreten.

*

Voraussetzung für jeden Erfolg im Wohngebiet ist, daß der Stützpunkt der Partei die Führung im Wohngebiet übernimmt und nach dem Beschluß des Politbüros handelt.

Wir haben damit die besten Erfahrungen gemacht. Das beweist nicht zuletzt die Tatsache, daß unser Wohngebiet in der Zwischenauswertung des Wettbewerbs einen beachtlichen 2. Platz belegte und mit einem Scheck in Höhe von 300 MDN ausgezeichnet wurde.

Heinz Mock

Stützpunktleiter des Wohngebietes II der Stadt Erfurt